



## DER KIRCHENWALD RÖDGEN

Manfred Müller ist die Seele des Kirchenwaldes der Ev. Ref. Kirchengemeinde Rödgen-Wilnsdorf, in der Nähe von Siegen. Mit großer Leidenschaft kümmert er sich seit 20 Jahren darum, dass der ca. 24 Hektar große Wald der Kirchengemeinde auch in Zukunft gut gedeiht. Denn dieser Wald ist – wie so viele Wälder in Südwestfalen und Deutschland – den immer extremer werdenden Wettern in Folge des Klimawandels ausgesetzt – wie Stürme im Sommer, Hitze und Dürre.

Gemeinsam mit anderen engagierten Menschen in der Region sucht Herr Müller Antworten auf diese Fragen. Dabei setzt die Gemeinde auf einen vielfältigen Wald. Fichten-Monokulturen, wie sie verbreitet werden, sind zum einen nicht nachhaltig und zum anderen nicht überlebensfähig, wie dies leider eindrücklich zu sehen ist. Erst hat ihnen der Sturm Kyrill, dann der Borkenkäfer zugesetzt. Dies hat der Wald zum Großteil nicht überlebt. So hat der Borkenkäfer alle Fichten aus einer grünen in eine braune Farbe verwandelt. Nein, nur ein Mischwald mit verschiedenen Baumarten kann die Zukunft sein. Deswegen werden viele verschiedene Bäume gepflanzt bzw. gehegt, damit sie wachsen können, z. B. Douglasie, Buche, Lärche, Eberesche, Kiefer, Eiche, Bergahorn, Schwarznuss,



Bergulme, Wildkirsche, Winterlinde, Mammutbäume, Hemlocktanne, Esskastanie u.a. Entlang der Straßenränder werden Wildäpfel gepflanzt. Diese Pflanzaktionen wurden auch mit der Kirche Kunterbunt und den Konfis durchgeführt. Der Erlös aus dem gefällten Holz wird z. B. für die Pflanzaktionen verwendet. Damit die Bäume nicht nur gepflanzt, sondern auch leben können, ist viel Arbeit notwendig. Besonders wichtig ist der Verbißschutz.



## DER KIRCHENWALD RÖDGEN

Dabei geht es nicht „nur“ um Wald, sondern auch darum, den Wald als Teil der Schöpfung zu erleben, zu erfahren und zu behandeln. Deutlich wird dies beispielsweise an der Idee, im Kirchenwald drei Mammutbäume als ein weithin sichtbares Zeichen für die Dreieinigkeit Gottes zu setzen. Leider hatten das Rotwild und die Trockenheit etwas gegen diese Idee, so dass die drei Mammutbäume nicht anwachsen konnten.

Auch Manfred Müller gehen die Frage, wie wir mit der Schöpfung umgehen, wie wir uns als Teil der Schöpfung verstehen nahe: „Dieses Jahrhundert wird unsere Welt verändern. Und jeder von uns mit wachem Geist und Gespür für unsere Umwelt spürt es jeden Tag. Die Nacht des sog. Jahrhundertsturms Kyrill und die überall sichtbaren Borkenkäferschäden, besonders an den Fichten war für uns Menschen und den Wald in Deutschland ein Fluch und ein Segen. Uns Menschen wurde der von uns verursachte Klimawandel mit Macht vor Augen geführt. Jetzt führte uns der Schöpfer klar vor, auf welchem Irrweg wir waren und immer noch sind. Bezogen auf Gottes Auftrag an uns Menschen, mit der Schöpfung zum Wohle aller Kreaturen und Pflanzen pfleglich und vernünftig umzugehen, haben wir versagt und wir machen



vieles einfach weiter oder noch blöder, viele wollen es nicht wahr haben.“ Neben den ökologischen Fragen ist natürlich auch die Wirtschaftlichkeit des Kirchenwaldes wichtig. Denn die Kosten für Neupflanzungen, Verbißschutz müssen finanziert werden, aber auch die Versorgung mit Holz ist eine Aufgabe des Kirchenwaldes. Herr Müller sagt: „Wir schaffen, trotz aller Unbilden, einen hohen Wert. Ich denke hier nicht an Geld, sondern an die von uns geplante und anderswo nur schwer zu findende Vielfalt an verschiedenen Baumarten. Bis Kyrill standen auch im Kirchenwald fast nur Fichten in Monokultur.“



## DER KIRCHENWALD IN RÖDGEN

In etwa 20 Jahren wird eine beispielhafte Vielfalt mit 17 verschiedenen neu gepflanzten Baumarten, sowie ca. 10 am Standort beheimateten Baumarten für jeden sichtbar sein. In etwa 75 Jahren wird mit dieser Vielfalt an Wald auch wieder Geld zu verdienen sein.“

Das Beispiel Kirchenwald Rödgen zeigt, dass Kirchenwald etwas wunderschönes, aber auch herausforderndes, vielseitiges und vielschichtiges ist.

Waren Sie schon einmal in einem Kirchenwald? Wenn nicht: Manfred Müller lädt alle Interessierten, z. B. Gemeindegruppen, Jugendliche, Konfis sehr herzlich zu einer Führung durch den Kirchenwald der Ev. Ref. Kirchengemeinde Rödgen-Wilnsdorf ein. Und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es lohnt sich. Man lernt sehr viel über den Wald, die Pflanzen und Tiere, die Probleme des Klimawandels aber auch die Möglichkeiten des eigenen Handelns. Aber vor allem: die Leidenschaft von Manfred Müller für Wald und Bäume ist sehr ansteckend! Einen ersten Einblick gibt es auf der Website der [Ev. Ref. Kirchengemeinde Rödgen-Wilnsdorf](#).

*Katja Breyer*

